

# Huldigung

Autor(en): **Mumenthaler, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-505527>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

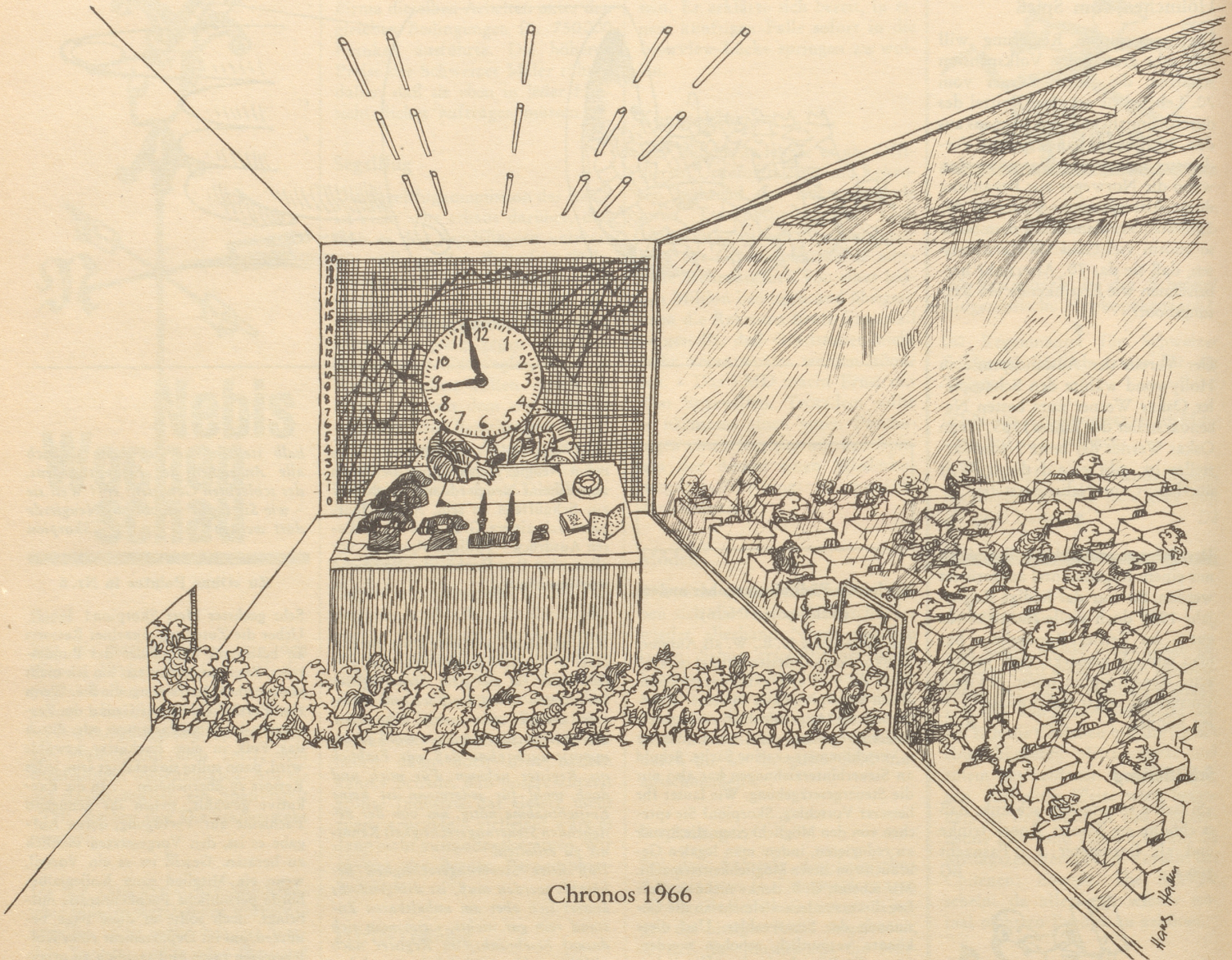
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Chronos 1966

## Huldigung

dargebracht von Max Mumenthaler

Ich kenne eine Königin,  
so nah und doch so ferne.  
Sie haltet Hof im Bienenstock  
der Sonnen und der Sterne.

Es ist ihr alles untertan,  
fast wie der Sophie Loren.  
Und was ihr Wachs und Honig trägt,  
das hat sie selbst geboren.

Man sieht sie nie im Quick und Stern,  
weil sie sich kaum entkleidet.  
Sie will nicht Augenzucker sein,  
an dem der Mob sich weidet.

Doch ewig bleibt sie jung und schön,  
auch ohne Schönheitskremen.  
Die Lilian Harvey könnte sich  
an ihr ein Beispiel nehmen.

Ihr Thron ist fest und wackelt nicht,  
er steht im Himmelsraume.  
Und jeden Castro wischt sie weg  
mit ihrem Purpursaume.

Es ist die Zeit, die liebe Zeit,  
für die mein Lied ich singe.  
Die Mutter mit dem großen Herz,  
die Mutter aller Dinge!